

Kurz & knapp

Die jetzt vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte „**Pflegestatistik 2001 – Deutschlandergebnisse**“ enthält interessante Angaben zur **ambulanten Pflege**: Demnach wurden in 2001 mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen in Deutschland (etwa **1,44 Millionen Menschen** von insgesamt 2,04 Millionen Pflegebedürftigen im Dezember 2001) **zu Hause versorgt**. Davon erhielten **eine Million** Personen **ausschließlich Pflegegeld**; weitere 435 000 Bedürftige nahmen Hilfen ambulanter Pflegedienste in Anspruch. Die **Zahl der durch Pflegedienste betreuten Personen stieg** um 4,7 Prozent. Dagegen **nahm die Pflege durch Angehörige** („reine“ Pflegegeldempfänger) um 2,6 Prozent **ab**. Details unter: www.vincentz.net/Service/Downloads/Ambulant/Informationen

Das vom Bundestag gebilligte (wie berichtet) **neue Krankenpflegegesetz** hat nun auch die **Zustimmung des Bundesrates erfahren**. Das Gesetz kann also zum **1. Januar 2004** in Kraft treten. Durch die Novellierung können auch **ambulante Pflegeeinrichtungen Ort der praktischen Ausbildung** sein. **HÄUSLICHE PFLEGE 9/2003** wird diesen Aspekt im Rahmen eines Beitrages aufgreifen. Das Gesetz ist im Internet unter www.vincentz.net/Service/Downloads/Stationär/Gesetze herunterzuladen.

Die **Bundesratsinitiative zur Sicherung der Hilfsmittelversorgung** von Pflegebedürftigen hat **nicht die Unterstützung des Gesundheitsausschusses des Bundestages gefunden**. CDU/CSU und FDP stimmten für den Entwurf während die Koalition ihn ablehnte. Die **Sozialdemokraten** bezeichneten den Entwurf zum gegenwärtigen Zeitpunkt als **„nicht unbedingt zwingend“**.

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe e. V. (**DBfK**) hat bei seiner Delegiertenversammlung am 9. und 10. Mai 2003 einen **neuen Bundesvorstand gewählt**. Mit großer Mehrheit wurde **Gudrun Gille** als 1. Vorsitzende **in ihrem Amt bestätigt**. Weitere Informationen unter: www.dbfk.de

Magazin

Leserbriefe	4
Nachrichten	5
Projekt	6
Pflege online	8
Urteile	14
Recht & Steuern	16

Schwerpunkte

Titelthema: DRGs in Europa	18
Von den Nachbarn lernen. Ein Blick ins europäische Ausland gibt ambulanten und stationären Einrichtungen hierzulande nützliche Hinweise zum Thema DRGs und Vernetzte Versorgung	
Einsatzplanung	24
Software statt Stecktafel. Mitarbeiter- und Tourenplanung per Software optimal verzahnen	
Pflegende Angehörige	28
Vollzeitjob Angehörigenpflege. Eine Studie belegt: Pflegende Angehörige wünschen sich niedrigschwellige Entlastungsangebote	
Kundenorientierung	32
Wünsche und Wirklichkeit. Angemessene Pflege: eine neue Definition	
Personalführung	36
Durch Argumente überzeugen. Wie Führungskräfte Anweisungen so erteilen, dass Mitarbeiter diese auch umsetzen	
Köpfe	48
„Die Häusliche Pflege stärken.“ Niedersachsens Sozialministerin <i>Ursula von der Leyen</i> will bürokratische Hürden in der Pflege abbauen	

Spektrum

Termine	41
Was läuft wann und wo?	
RECHTE Seite	39
Recht haben und Recht kriegen. Zu den Besonderheiten, die bei arbeitsgerichtlichen Prozessen zu beachten sind	
Medien	41
Empfehlenswerte Literatur für die Praxis der Häuslichen Pflege	
Markt & Mittel	42
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
Fortbildung	43
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	